

Kinder frei Haus.

(Kooperation mit Maire.)

Von HunterLeon

Kapitel 11:

Ace hatte die Pizza währenddessen raus geholt und versuchte sie gerade zu schneiden.

"Gehts?" Law setzte Ruffy auf den Stuhl und sah Ace über die Schulter.

"Nein." schüttelte er den Kopf und hielt Law das Messer hin.

Dieser nahm es an und schnitt den Teig.

"Warum hat Ruffy denn schon den Schlafanzug an? Es ist doch nicht mal dunkel draußen." fragte der Ältere der Brüder neugierig nach.

"Ihm ist ein kleines Missgeschick passiert." meinte Law nur und stellte die Pizza auf den Tisch.

"Aber du schickst uns nicht früher ins Bett oder?"

"Nein, wieso sollte ich?"

Unschlüssig zuckte Ace mit den Schultern.

"Eben ich wüsste auch keinen Grund." er setzte sich "Los gehts." verteilte er die Pizza. Beide Kinder begannen zu essen.

"Schmeckts?"

Eifrig nickte die zwei.

"Gut. Wir können ja mal versuchen selber Pizza zu machen, das sollte dann nicht so ungesund sein." schlug Law vor.

Woraufhin Ace ihm einen fragenden Blick zuwarf. "Wieso ist so was denn dann gesünder?"

"Weil man weiß was drin ist."

Ace nickte leicht und aß weiter.

Als alle drei fertig waren, sagte Law: "Ich mach schnell sauber."

"Dürfen wir schon spielen gehen?"

"Klar, kannst du Ruffy denn tragen?"

„Nein.“

"Ok." Der Arzt trug ihn rüber und machte dann die Küche sauber.

Die Brüder spielten auf der Decke.

Law kam kurz darauf zu den beiden zurück.

"Guck mal, wir haben das Puzzle gemacht." zeigte Ruffy ihm das was er meinte.

"Das sieht aber hübsch aus." setzte er sich zu ihnen.

"Machst du UNO mit uns?" fragte Ruffy.

"Habt ihr das denn?"

"Klar." sprang Ace auf und holte es.

Law nickte und wartete mit dem Jüngeren.
Ace kam wieder und verteilte die Tier UNO Karten.
"Dann wollen wir mal"
Die drei spielten mehrere Runden.
Law ließ Ruffy oder Ace gewinnen.
Diese freuten sich dann sehr, irgendwann schellte es an der Tür.
"Bin gleich wieder da." stand Law auf und ging zur Tür.
Nami stand vor dieser und lächelte den Arzt freundlich an.
"Oh. Hallo Nami."
"Hallo, ich hoffe doch ich störe nicht."
"Aber nein. Komm rein."
"Danke." trat sie ein. Ace kam in den Flur gerannt. "Hallo Nami."
Sie lächelte ihn an. "Hallo Ace."
"Onkel Law kommst du? Wir wollen weiter spielen."
"Ja mach ich." nickte er. "Willst du mitspielen?" sah er Nami an.
"Wenn die Kinder nichts dagegen haben."
"Fragen wir sie." sie folgten Ace, der wieder zurück gerannt war.
"Jetzt komm Onkel Law, Ruffy hat schon lange den grünen Affen abgelegt du musst zwei ziehen."
"Ja ist ja gut." setzte er sich. "Darf Nami ab dem nächsten Spiel mit machen?"
"Ja ist okay."
"Gut." Law machte seinen Zug. "Setzt dich doch Nami."
Sie kam der Aufforderung dankend nach.
So spielten sie also zu viert weiter.
Ruffy hatte sich an die Frau gekuschelt.
Nami strich ihm über das schwarze flauschige Haar.
Der Kleine fing an zu gähnen.
"Bist du müde?"
„Ja." gab er zu.
"Ist ja auch schon spät. Magst du also ins Bett?"
Leicht nickte er.
Law stand auf und hob ihn hoch. "Dann wollen wir mal. Sag deinem Bruder gute Nacht, Ace."
Ace bedeutete Law ein Stück runter zu kommen, sodass er Ruffy auf den Kopf küssen konnte. "Nacht Ruffy."
"Nacht." nuschelte der Kleine und drückte sich an Law.
"Bin gleich wieder da." Und ging mit Ruffy ins Bad. "Noch schnell Zähne putzen und du kannst schlafen."
„Müde." murmelte er an Laws Brust.
"Ja, ich weiß. Einmal Mund auf." Er putzte Ruffy die Zähne und brachte ihn dann ins Bett.
Wo der Kleine sich in die Kissen kuschelte.
"Schlaf gut, mein Kleiner." strich er ihm über das Haar.
„Nacht Onkel Law. Machst du die Tür nicht ganz zu?"
"Ok. Ich lass sie auf."
„Danke." schloss er die Augen.
Law ging wieder nach unten.
"Hast du Licht im Flur angelassen, Onkel Law?" fragte Ace sofort, als er den Erwachsenen erblickte.

"Klar." nickte er.

"Ruffy kann sonst nicht schlafen." erklärte der Siebenjährige Nami.

"So?" sah sie ihn neugierig an.

"Ja, dann fängt er an zu weinen, weil er Angst hat."

"Oh, das soll natürlich nicht sein."

"Oh..." Ace sah aus dem Fenster, wo gegen der Regen peitschte. Kurz darauf war Donner zu hören.

Auch Nami sah zum Fenster dann wieder zu Ace. "Magst du kein Donner?"

"Mir macht das nichts. Aber Ru..." weiter kam er nicht denn dann konnte man schon Weinen von oben hören.

Law seufzte leicht und ging wieder zu Ruffy. "Mein Ruffy..." setzte er sich aufs Bett. Mit tränennassen Gesicht sah er zu seinem Onkel.

"Magst keinen Donner?" zog er den Kleinen an sich.

Schutz suchend drückte er sich an ihn.

"Der Donner tut dir nichts, mein Kleiner. Das ist einfach die Natur."

"Laut." schniefte er.

Law sah ihn kurz verwirrt an. "Es ist dir zu laut?"

"Macht mir Angst." nickte der Jüngere.

"Da muss man keine Angst vor haben." versuchte er ihn zu beruhigen. "Magst du mir von deinem ersten Tag erzählen?"

Die Nase hochziehend, nickte er leicht.

"Bin die ganze Zeit getragen worden, und durfte nicht mitmachen beim draußen spielen, musste sitzen bleiben."

"Das ändert sich ja, wenn du wieder laufen kannst, was bestimmt bald sein wird. Dann kannst du den anderen zeigen wie flink du bist."

"Jana ist nett und da gabs einen Jungen, der ist ein großer Bruder mit einer kleinen Schwester."

"Kannst du dich an den Namen erinnern?"

"Zorro heißt der und seine Schwester Perona."

"Hast du mit ihm geredet?"

"Ja der ist schon fünf." hielt er ihm die ganze Hand hin.

"Dann geht er ja vor dir schon in den Kindergarten."

"Ja und im nächsten ja kommt er in die Schule, wie Ace."

"Das ist aber schön. Wer war noch da?"

Der Kleine zählte viele Namen auf. "Aber kein Chopper und kein Lysop."

"Du vermisst die beiden oder?"

"Ja." nickte er traurig. "Und Mama und Papa auch."

"Ich vermisse die beiden auch."

"Sehen wir Mama und Papa bald wieder?"

"Bald nicht. Aber wir werden sie wieder sehen." versprach er leise.

"Die Jana hat gesagt, wenn jemand hoch geht, dann sieht man die noch mal wieder. An einem Ort wo ganze viele sind die nach oben gegangen sind."

"Ja... das stimmt... aber.." er seufzte. "Mama und Papa werden da nicht reden können..."

"Warum?" fragte er mit großen Augen.

"Weil...sie da schlafen..."

"Dann müssen wir sie doch wach machen." schlug der Kleine vor.

"Das geht nicht. Sie schlafen fest und werden für ganz lange Zeit schlafen."

"So wie Dornröschen?"

"Ja, nur das ein Kuss nicht reicht..."

"Aber ich möchte zu Mama und Papa."

Schweigend drückte er Ruffy eng an sich und kuschelte mit ihm.

Dem Kleinen liefen wieder die Tränen.

"Nicht weinen Ruffy... Ich weiß nicht wie ich damit umgehen soll..." flüsterte er.

Schniefend wischte er sich mit dem Schlafanzugärmel über die Augen.

"Versuch ein wenig zu schlafen ja?"

"Aber es wummert."

"Ich bleib bei dir. Dann passiert dir nichts."

Leicht nickte er.

Law blieb einfach bei Ruffy sitzen.

"Bin nicht mehr müde." behauptete er nach einiger Zeit.

"Nicht?" fragte er überrascht ins dunkel.

"Nicht." entgegnete er. "Runter zu Ace?"

"Ok."

Der Kleine klammerte sich an seinem Onkel fest.

Er hob ihn hoch und ging mit ihm runter.

"Ruffy hat geweint." stellte Ace sofort fest

Law nickte. "Ja, es war zu laut."

"Es hat gewummert." meinte der Kleine leise.

"Haben wir gehört." nickte Nami

"War ganz laut."

Nami streckte ihre Arme nach dem Kleinen aus. Law gab Ruffy ihr.

Dieser sah seinen Onkel an. Warum gab der ihn weg?

"Hey mein Kleiner? Darf ich ein wenig mit dir kuscheln?" sah sie ihn lieb an.

Unsicher sah der Vierjährige zu seinem Bruder.

Doch dieser lächelte ihn an. Er mochte Nami. Diese hatte eben mit ihm gespielt.

So nickte auch der Kleine zaghaft.

Nami grinste und drückte ihn sanft an sich.

Vorsichtig kuschelte er mit ihr.